



Priv.-Doz. Dr. Antonio Ernstberger, Prof. Dr. Martin Engelhardt, Dr. Casper Grim (v. l. n. r.)
Foto: Jens Lintel

GEMEINSAM KOMPETENZEN ERWEITERN

EIN NEUES ZENTRUM AM KLINIKUM OSNABRÜCK

Bewegung ist Leben – das gilt in frühen Jahren und ändert sich nicht im Alter. Im Gegenteil, in einer immer älter werdenden Gesellschaft ist ein funktionierender Bewegungsapparat entscheidend für die Lebensqualität.

Unter dem Prinzip „Kompetenz bündeln und gemeinsam zu Erfolg“ hat das Klinikum Osnabrück ein neues Zentrum für muskuloskeletale Chirurgie (OZMC) gegründet. Das Zentrum fasst

die Bereiche Unfall- und Handchirurgie sowie Orthopädie und Sportmedizin zusammen und wird um das Einsatzfeld von plastischer Chirurgie und Wiederherstellungschirurgie ergänzt. Muskuloskeletal – darunter fasst die Medizin alles zusammen, was Muskulatur und Skelett betrifft. Ziel des OZMC ist es, die Versorgung von Patienten mit schweren Unfallverletzungen oder Verbrennungen weiter zu optimieren. Es werden eine bessere Organisationsform und den „Zugewinn

an Kompetenzen das Versorgungsangebot in der Region nachhaltig verbessert“, so der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Fritz Brickwedde.

BEHANDLUNGSQUALITÄT ERHÖHEN

Prof. Dr. Martin Engelhardt, Ärztlicher Direktor des Klinikums Osnabrück, sieht einen doppelten Vorteil in der neuen Kooperation. Das Zentrum werde die zunehmende Spezialisierung in den Fachbereichen sicherstellen und gleichzeitig die Spezialisten aus den verwandten Disziplinen in einem Ärztee pool zusammenbringen. Die Ärzte könnten sich bei ihren Entscheidungen gegenseitig anregen. Der Ärztliche Direktor freute sich darüber, dass es gelungen ist, eine „vernünftige Perspektive“ für die Weiterentwicklung der Abteilung zu finden, von der eine wichtige Verbesserung der Behandlungsqualität für die Patienten ausgeht. „Wir sollten die Chance nutzen, etwas Gutes und Erfolgreiches daraus zu machen, aber auch etwas, wohin man morgens gerne zur Arbeit geht“, motivierte Prof. Engelhardt das Team. In dem Zentrum werden der Fachbereich Unfall- und Handchirurgie von Priv.-Doz. Dr. Antonio Ernstberger, der Fachbereich Plastische Chirurgie und Handchirurgie

von Prof. Dr. Christian Weinand und der Fachbereich Orthopädie und Sportmedizin von Prof. Dr. Martin Engelhardt gemeinsam mit Dr. Casper Grim geleitet, die als Chefärzte in das Zentrum für muskuloskeletale Chirurgie berufen wurden.

ZWEI OLYMPIA-ÄRZTE IM TEAM

Die Medizin wird immer spezialisierter. Heute kann, anders als vor 30 Jahren, ein Chefarzt nicht alles entscheiden und wissen. Er muss den Überblick behalten und mit dafür sorgen, dass die Mediziner der jeweiligen Fachgebiete die technischen Möglichkeiten kennen, beherrschen und nutzen sowie ihre handwerklichen Fähigkeiten ideal einsetzen können. So wird dem Patienten die bestmögliche Behandlung geboten“, so Engelhardt. Wie bei der Vorstellung des neuen Zentrums gesagt wurde, dürfte es bundesweit einmalig sein, dass mit Grim, der das Amt zurzeit ausübt, und Engelhardt, der es in der Vergangenheit inne hatte, zwei Orthopäden in einem Haus arbeiten, die sich in dieser Funktion noch neben ihrer eigentlichen Tätigkeit ehrenamtlich für Olympiasportler engagieren. Darüber hinaus hat das OZMC für die Zukunft Bedingungen geschaffen, die für junge Ärzte, die an Forschung und Weiterentwicklung interessiert sind, viel bieten.

Bessere Organisation und Kompetenzgewinn



Das OZMC fügt sich aus fünf Einrichtungen zusammen, die ihre Kompetenzen bündeln.